

## Presse-Information

Nr. 008/2011

### Mehr Deutsch im Radio! – Aufruf zur Demonstration vor das MDR-Hochhaus am 2. Juli 2011 in Leipzig

**Verein Deutsche Sprache fordert mit Demonstration mehr Deutsch im gebührenfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunk • Treffpunkt um 11 Uhr vor dem Leipziger Hauptbahnhof**

(Halle (Saale)/Dresden/Leipzig, 19. Juni 2011) Am 2. Juli wollen die Mitglieder des Vereins Deutsche Sprache e.V. (VDS) ihrer Forderung nach mehr deutscher Musik im öffentlich-rechtlichen Rundfunk mit einer Demonstration Nachdruck verleihen. Sympathisanten und Freunde der deutschen Sprache sind herzlich eingeladen, sich an dem um 11 Uhr vor dem Leipziger Hauptbahnhof beginnenden Umzug zu beteiligen. Die Demonstration wurde vom Ordnungsamt der Stadt Leipzig bis 13 Uhr genehmigt und führt über Nikolaistraße, Brühl, Böttchergasse, Katharinenstraße, Markt, Grimmaische Straße zum MDR-Studio Augustusplatz 9a, am Fuße des MDR-Hochhauses.

Organisiert hat die Demonstration Peter Jaensch, Leiter der Regionalgruppe Dresden des VDS, mit Unterstützung der VDS-Geschäftsstelle in Dortmund. „Es gibt keine bessere englische oder deutsche Musik. Es gibt nur Musik, die uns begleitet. Somit geht es weder um Sprache, noch um Musik. Es geht um politische und wirtschaftliche Interessen: Um den aus Gebühren finanzierten Absatz der englischsprachigen musikalischen Massenware! Es ist höchste Zeit, sich einzumischen. Im eigenen Land für deutsche Musik zu kämpfen, ist schlimm“, so Jaensch. Arne-Grit Gerold, Leiterin der halleschen Regionalgruppe des VDS, ergänzt: „Erst jüngst hat der MDR zu seinem heutigen Tag der offenen Tür bewiesen, dass den von Rundfunkgebühren bezahlten öffentlich-rechtlich Verantwortlichen nicht nur bei der Musikauswahl auf die Sprünge geholfen werden muss. Auch sprachlich hapert es vielmals an einer verständlichen Ausdrucksweise.“

Schon im Schlussbericht der Enquetekommission zur Kultur in Deutschland wurde den öffentlich-rechtlichen und privaten Rundfunkanstalten nahe gelegt, sich ihrer sprachlichen Vorbildfunktion bewusst zu sein. Für die Kommissionsmitglieder ist die deutsche Sprache die gemeinsame Grundlage für das Leben in Deutschland und das prägende Element der deutschen Identität. Es wird festgestellt, dass innerhalb des deutschen Bildungswesens und der medialen Öffentlichkeit ein Verlust an Sprachbewusstsein, ein schrumpfender Wortschatz und eine abnehmende Bereitschaft zu verzeichnen seien, die deutsche Sprache zu fördern, sie fortzuentwickeln und ihr die ihr zukommende Bedeutung beizumessen.

Der VDS setzt sich seit Jahren für einen größeren Anteil deutscher Musik im Rundfunk und für eine bessere Förderung deutschsprachiger Musiker ein. Doch die öffentlich-rechtlichen Rundfunksender in Deutschland ignorieren derartige Bestrebungen beharrlich. Und das, obwohl Musik aus Deutschland hierzulande die internationale Konkurrenz abhängt. Das Marktforschungsunternehmen *Media Control* teilte mit, dass 2010 acht der zehn erfolgreichsten Musikalben aus Deutschland kamen. Sechs der Interpreten singen auf Deutsch. Insgesamt wurde im vergangenen Jahr mehr deutschsprachige als internationale Musik verkauft.

Ansprechpartner für die Medien:

**Jörg Bönisch**

Tel. 0345 5483585/0160 97472606

Fax 0345 5483584

presse.vds.rg06@arcor.de

<http://vds.galerieverlag-mitteldeutschland.de>

### **Bürger für die Erhaltung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt Europas**

#### **Geschäftsführender Vorstand**

Prof. Dr. Walter Krämer (1.Vors.)

Dr. Gerd Schrammen (2.Vors.)

Dr. Walter Terschüren (Schatzmeister)

#### **Geschäftsstelle**

Geschäftsführer: Dr. Holger Klatte

Martin-Schmeißer-Weg 11 | 44227 Dortmund

Postfach 10 41 28 | 44041 Dortmund

Tel.: 0231 7948520 | Fax: 0231 7948521

[www.vds-ev.de](http://www.vds-ev.de) | [info@vds-ev.de](mailto:info@vds-ev.de)

#### **Bankverbindung**

Dortmunder Volksbank

Konto-Nr. 248 162 6600

BLZ 441 600 14

IBAN: DE 72 4416 0014 2481 6266 00

BIC: GENODEM1DOR